



ALEXANDERBLATT

Mitgliederzeitung der
Kyffhäuser-Kameradschaft Alexander



Ausgabe 3/2022 9. Jahrgang
Mitglied im Kyffhäuserbund e.V.



Foto: Wolfram Mandry

**Flugplatzfest Gatow/Tag der Reservisten 2022 ein
voller Erfolg, Seite 3
Waffensachkunde endete erfolgreich, Seite 5**

Mal auf ein Wort! Die Kolumne

Zwei Tage im September sind in den letzten Jahren immer fest gebucht gewesen. Das „Flugplatzfest Gatow/Tag der Reservisten“, wie das Event heißt, sorgte schon lange im Vorfeld, für Schweißperlen und Aufregung bei den Organisatoren. Bekommen wir ein Bundeswehrzelt? Wo wird unser Standort sein? Macht das Wetter mit?

Diese und viele andere Fragen, die schon zur Gewohnheit geworden waren, verstummten schlagartig im Jahr 2020. Das Corona-Virus ließ das Leben erstarren und die Veranstaltungen wurden, Eine nach der anderen, storniert oder auf das Folgejahr verschoben. Und so saß man auf den gesammelten Preisen und hoffte, dass das Jahr 2021 wieder durchstarten würde. Nun, der folgende Bericht wird die Aufklärung bringen.

Sorgen machen im Moment die steigenden Preise bei Strom, Gas und weiteren Dingen des täglichen Bedarfs. Der Krieg wütet weiterhin in der Ukraine und der russische Machthaber zieht, in erpresserischer Manier die Daumenschrauben an.

Positives gibt es aus der KK Alexander zu berichten, die Mitgliederzahl steigt. Das Großkaliberschießen ist ein voller Erfolg! Zweimal im Monat können wir bei der Schützengilde zu Friesack 1830 e.V., im brandenburgischen Havelland,

unserem Sport nachgehen. Auch hier ist ein Bericht in dieser Ausgabe.

Was das Feiern angeht, so war nicht nur Gatow im Fokus unserer Aktivitäten, auch der „Kameradschaft 248 GSU e.V.“ haben wir zum *SummerSummit* die Ehre erwiesen.

Diese Veranstaltung ehemaliger Mitarbeiter*innen der ehemaligen „248 German Security Unit- 2nd Regiment Royal Military Police“, die die britischen Liegenschaften in Westberlin von 1950 bis 1994 bewachte, findet einmal im Jahr im ehemaligen GSU-Hauptquartier statt. Dieses war in der ehemaligen Smuts Barracks, heute der Campus Wilhelmstadtschulen, in der Wilhelmstraße in Berlin-Spandau. Die Feier ist begleitet von Grillgut, Dudelsackmusik und guter Laune. Höhepunkt ist das Feuerwerk, das den Himmel über dem Gelände erleuchten lässt und vom Vereinsvorsitzenden Gerhard Zellmer, der auch ein Kamerad in unserer Kameradschaft ist, gezündet wird. Nach so viel ehemals machen wir nun einen großen Schritt weg vom Sommer hin zum Herbst, wo die Tage kürzer werden, der Volkstrauertag ansteht und dann die Advents- und Weihnachtszeit folgt. Besinnlichkeit und Familie haben dann den Vorrang!

Ich wünsche bei der Lektüre wieder viel Spaß und verbleibe

mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr/Euer

Heiko

Flugplatzfest Gatow/Tag der Reservisten 2022 ein voller Erfolg

Und, tun Dir auch die Füße so weh?“, ist die Frage, einen Tag nach dem Fest, die mir meine Leidensgenossen stellen. „Ja, und zwar sehr!“ antworte ich und stelle fest, dass die zwei Jahre Corona-Pause ihre Spuren in der Standfestigkeit hinterlassen haben.

„Wackelpartie“

Zur Jahreshauptversammlung im März 2020 ahnte niemand, wie dramatisch das Corona-Virus einschlagen sollte, wie schlagartig das öffentliche und private Leben in die Schranken verwiesen würde.

Alle Planungen, das Sammeln der Preise für das Glücksrad die im vollen Gange waren stoppten und niemand konnte sagen, wie die Lage im September sein würde.

Aus, vorbei und abgesagt! Im März wurden alle Aktivitäten eingestellt und still ruhte der See. Die Hoffnung war, dass das Virus sich im Herbst soweit verflüchtigt hätte, um Großveranstaltungen wieder zuzulassen. Weit gefehlt, der zweite Lockdown hatte Deutschland erneut fest im Griff.

Was blieb also zu tun? Warten und Hoffen waren angesagt, sich nicht desmotivieren lassen! Letztendlich würde es wieder aufwärtsgehen. Erste lichte Momente waren Ankündigungen zur Planung des Flugplatzfestes Anfang 2021. Auch wenn der nunmehr dritte Lockdown herrschte, wurden die Systeme hochgefahren. Was brauchen wir an Stellfläche? Reichen die

Preise? Was ist mit dem Lichtpunktschießen?

Aus und vorbei!

Im Sommer kam die Ernüchterung, die zweite Absage. Alles Aus und vorbei? Diese Frage war nunmehr vorherrschend. Lohnt es sich überhaupt noch? Ja! Ja, wir warten lautete die Devise der Stunde. Und so kam die nächste Einladung Anfang 2022, diesmal mit Zuversicht, dass die Veranstaltung stattfinden wird. Und so begannen die Planungen, die lediglich aus der Schublade geholt werden mussten. Kamerad Wolfram Mandry, der erneut verantwortlich war für die Zelt- und Inventarbeschaffung, legte das altbewährte Konzept bei der Veranstaltungsleitung vor, das prompt bestätigt wurde.

Los gehts!

Und endlich nahte das Wochenende, auf das die Kameraden*innen hingearbeitet hatten. Preise, Glücksrad, Lichtpunktschießinventar uvm. wurden überprüft und am Samstag bzw. am Vortag in die Autos geladen. Der Standort war, wie in den Jahren zuvor, derselbe am ehemaligen Tower. Sozusagen auf der Hauptmagistrale reihte sich das Info-Zelt des Kyffhäuser-Landesverband Berlin e.V. neben Aussteller wie den „Black Kilts“, „Combat Veteranen e.V.“, der „Reservisten Kameradschaft France“ und Weiteren ein. Der Standort, der mit einer der Hauptanlaufpunkte der zahlreichen Besucher*innen war und auch konzeptionell ein Hingucker war.

Punkt acht Uhr traf das Kyffhäuser-Landesverbandteam ein, das mit dem Aufbau des Lichtpunktschießstands begann und die Preise liebevoll drapierte. Auch die Torwand fand einen guten Platz, so dass Punkt zehn Uhr die ersten kleinen und großen Gäste neugierig das Angebot in Anspruch nahmen.

„Das begann erst etwas zögerlich, aber letztendlich hat sich der Standort, den wir seit 2017 innehaben wieder bewährt, liegt er doch auf der Hauptmagistrale, die gut begeht wird“, so Landesverbandchef Heiko Leitner.



Ein Blickpunkt war das Zelt generell (**Foto: Bild Mitte**). Werbung bleibt das A und O eines Vereins, ob digital oder in Papierform. Sowohl die Verbandszeitschrift *Kyffhäuser*

als auch Werbeproschüren konnten unter die Besucher*innen gebracht werden.

Hier gilt dem organisatorischen Verantwortlichen, Kamerad Wolfram Mandry, ein großer

Dank, der wie in den Jahren zuvor, für Zelt- und Elektronikbeschaffung verantwortlich war. Auch dem Team gilt der größte Dank, das an zwei Tagen mit vollem Einsatz dabei war, hier ganz besonders das Team vom Lichtpunktschießen (**Bild: unten, Quelle: Peter Wilfert**), das mit zum Ergebnis des Spendenerlös von 1.145 € beigetragen hat!

Überlaufen!

Schon nach einer Stunde waren die Kameraden im vollen Einsatz, um den Besucheransturm mit Fleiß und Humor „abzuarbeiten“.

Zeitweise war die Anlage überlaufen, so dass kurze Pausen anfielen, auch um die Teams

durchzumischen. Einen kleinen

Wehrmutstropfen

hatten die Betreuer des Lichtpunktschießen. Sie mussten vor Ort bleiben, um die elektronische Anlage fachgerecht zu betreuen. Für 2023 werden definitiv ein bis zwei Kamerad*innen mehr gebraucht.



Ohne diese Kameraden, ohne deren Einsatz wären wir nie zu diesem Ergebnis gekommen, das jetzt einer sozialen Einrichtung zu Gute kommen wird.

Fazit

Wir freuen uns auf 2023! Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, die unsere Füße wieder zum

Glühen bringen werden! Kurzum, seien Sie auch 2023 wieder dabei beim *Flugplatzfest Gatow/Tag der Reservisten!*

Waffensachkunde- lehrgang endete erfolgreich

Es ist mucksmäuschenstill, die Prüflinge brüten über den Aufgaben, die Anspannung und Konzentration sind an diesem Sonntag, den 23. Oktober, merkbar. Die Prüfungskommission, unter dem Vorsitz des Leiters für Waffensachkunde im Großkaliberschießen, Kamerad Michael Buchholz sowie den Beisitzern Kamerad Uwe Zingler und Kamerad Wolfgang Klaus haben ein wachsames Auge auf einen ordentlichen Ablauf.

Theorie und Praxis

Rückblick: für die Waffensachkunde sind je zwei Wochenenden angesetzt, die neben der theoretischen auch die praktische Ausbildung beinhalten. Diejenigen, die vielleicht einmal auf einer Kirmes das sogenannte „Rummelschießen“, oder als Steppke mit den „Erbsenschusspistolen“ erste zielsichere Erfahrungen gesammelt haben, um zu einem späteren Zeitpunkt auch mit Luftpistole- oder Gewehr ein gutes Trefferbild hatten, wurden beim Anblick einer „scharfen“ Waffe schon etwas ehrfürchtiger. Da bei diesem Lehrgang jedoch ein Jugendlicher anwesend war, wurde mit einer Kleinkaliberpistole und Kleinkalibergewehr die ersten praktischen Erfahrungen vermittelt. Hierbei wird allergrößter Wert auf den sicheren Umgang und Handhabung gelegt, damit es beim



späteren Trainings- und Wettkampfschießen keine Komplikationen gibt.

Auch der theoretische Teil ist ein wichtiger Aspekt, der nicht zu unterschätzen ist. Hier werden die Bestandteile einer Waffe, die Waffenarten, Kaliber und vieles mehr vermittelt. Auch die Notwehrparagrafen sind 1 zu 1 zu erlernen und zu verinnerlichen. So ist auch das richtige Verhalten in einer Notsituation aber auch das sichere Auftreten auf der Schießstätte garantiert.

Zurück zur Prüfung

Langsam neigt sich die Prüfung dem Ende zu. Die Herren, verschiedenen Alters, warten gespannt auf die Auswertung durch den Prüfungskommissionsvorsitzenden,

Kamerad Michael Buchholz (Bild: am Fenster sitzend), der stolz verkündet, dass alle bestanden

haben. Die Steine, die den Anwesenden von deren Herzen fällt ist deutlich zu hören.

Der Lehrgang fand, nachdem er zuvor beim Schützenverein *Drei Eichen Flatow 1993 e.V.* war, erstmalig bei der *Schützengilde zu Friesack 1830 e.V.* statt. Von den Organisatoren ein herzliches Dankeschön, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Auch für 2023 sind 2 Termine anberaumt. Vielleicht sehen wir uns!?

Volkstrauertag Berliner Landesvorsitzender zu Gast in Brandenburg

Der 13. November ist ein sehr milder und sonniger Tag. Ich bin auf dem Weg nach Teupitz um meinen brandenburgischen Amtskollegen, Kamerad Henrik Schulze, zu treffen, der mich zur Volkstrauertagveranstaltung des Kyffhäuserbund Landesverband Brandenburg e.V. eingeladen hat. Ich bin gespannt was mich erwartet, auf die Kamerad*innen, auf die Veranstaltung.

Pünktlich erreiche ich das Restaurant *Schenk von Landsberg*. Hier wird nach der Zeremonie eine erweiterte Vorstandssitzung mit einem Mittagessen stattfinden, der ich als Gast beiwohnen darf.

geschichtliches

Teupitz wurde erstmals 1307 urkundlich erwähnt, als auf der Schlossinsel am Teupitzer See eine Burg errichtet worden war. Die Stadt mit etwa 1.900 Einwohner*innen liegt südöstlich von Berlin im brandenburgischen Landkreis Dahme-Spreewald. Bekannt ist die Stadt jedoch wegen der wechselvollen Geschichte der ansässigen ehemaligen Irrenanstalt, die Anfang des 20. Jahrhunderts geplant und gebaut wurde. 1908 konnte die *Landesirrenanstalt-Hauptanstalt* unter der Leitung von Carl Berthold Knörr eröffnet werden. Die Kosten beliefen sich auf rund 6,75

Millionen Mark und beinhalteten eine für die Zeit ausgesprochen moderne Einrichtung, wie beispielsweise eine eigene Stromerzeugung. Die Stadt erhielt erst im Jahr 1922 einen Anschluss an das elektrische Stromnetz.

Gedenken

Schweigend zieht der Zug aus 20 Kamerad*innen die Straße zur Friedhofskapelle hoch, die beiden Landesvorsitzenden vorneweg. Als wir das Areal erreichen müssen wir noch einen kurzen Moment warten, da eine andere Delegation noch einen Gottesdienst hält. Die Zeit nutzt Kamerad Schulze, um die Geschichte der in der Nähe liegenden Anstalt weiter zu erzählen.

Im Ersten Weltkrieg wurde die Klinik als Lazarett für verwundete Soldaten genutzt. Anschließend geriet sie während der Phase der Hochinflation in wirtschaftliche Schwierigkeiten, die zur vorläufigen Schließung im Jahr 1923 führten. 1924 eröffnete sie erneut und behandelte bis 1931 rund 1500 Patienten. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden, im Zuge der Krankenmorde, 1884 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen in die Klinik transportiert, die dann in Tötungsanstalten der Aktion T 4 ermordet wurden.

Zur Zeit des Zweiten Weltkriegs richtete die Wehrmacht ein Speziallazarett ein. Während der Kampfhandlungen im Kessel von Halbe, führte ein Luftangriff zu zahlreichen Toten und Verletzten sowie Schäden an den Gebäuden. Schließlich besetzte die Rote Armee die Klinik wie auch die übrige Stadt am 27. April 1945.

„Ah, die anderen sind fertig, dann können wir ja jetzt beginnen“, stellt Kamerad Schulze fest, erzählt jedoch noch kurz, was in der unmittelbaren Nachkriegszeit geschah.

illegale Tätigkeit

Was nicht gerne erwähnt wird ist die Tatsache, dass nach der Besetzung durch die Rote Armee, die zahlreichen deutschen verwundeten Wehrmachtssoldaten in dem Lazarett blieben. Überleben wurde zum Kampf, da es kaum Medikamente, geschweige Verbandsmaterial gab. Wer in der Nacht starb, wurde am nächsten Morgen auf dem gegenüberliegenden Friedhof in einem Massengrab verscharrt. Dank den mutigen Schwestern und Mitarbeitern, die illegal Listen führten, wer gestorben war, konnten die toten Soldaten nach der Exhumation größtenteils identifiziert werden. Ihnen wurde ein Gedenkstein gewidmet (**Bild: Mitte**).

„Und so haben wir uns heute hier, an diesem Ort versammelt, um der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Die Toten mögen uns eine Mahnung sein!“ Kamerad Schulze salutiert vor dem Gedenkstein, die Anwesenden bekunden ebenfalls ihren Respekt.

Sitzung

Nach der Zeremonie geht es zurück in das Restaurant, wo nach dem Mittagessen die erweiterte Vorstandssitzung beginnt. Aus vier Kameradschaften, des brandenburgischen Landesverbands, sind die Kamerad*innen anwesend, um die Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Der Landesverband hat viel erreicht. Die Mitgliederzahl konnte von 35 auf über die Hälfte verdoppelt werden und die KK Trebbin hat einen neuen Schießstand, mit vier weiteren Schützenvereinen instandgesetzt. Alle diese Fakten zeigen, dass das Engagement des Landesverband Brandenburg auf solider und kameradschaftlicher Basis ruht.

Dies war garantiert nicht mein letzter Besuch in Brandenburg



Impressum:
Das Alexanderblatt erscheint 4 x im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Heiko Leistner
Überarbeitung / Redaktion und Gestaltung: H. Leistner
Wotanstraße 12, 10365 Berlin
KyffhaeuserKamAlexander@yahoo.de
www.kyffhäuser-kameradschaft-alexander.de
Besuchen Sie uns auch auf *facebook*.